

KULTUR SCHAUFENSTER



Über die Begegnung mit einer historischen Persönlichkeit wie Martin Luther King macht Katrin Hahnemann Lust auf Geschichte.
Foto: Weiß

Einen Traum verwirklichen

■ ESSLINGEN: Katrin Hahnemann stellt ihre Martin-Luther-King-Biografie für Kinder vor

VON GABY WEIß

Die Esslinger Kinder wird Katrin Hahnemann sicherlich in besonderer Erinnerung behalten: Schon morgens bei den Schullösungen war die Autorin begeistert von den bestens vorbereiteten Jungen und Mädchen und ihren pfiffigen Fragen. Und auch bei der nachmittäglichen LesART-Veranstaltung im Kutschersaal traf sie auf ein wohl informiert und außergewöhnlich interessiertes Publikum: „Ihr kennt euch aber gut aus, wollen wir tauschen?“, lud die Autorin die aufgeweckten Kinder auf die Bühne ein. Die blieben dann doch lieber unten sitzen und ließen sich vom amerikanischen Bürgerrechtler Martin Luther King erzählen. „Menschen, die ohne Gewalt und ohne Waffen kämpfen, die versuchen, ihren Traum zu verwirklichen, egal wie schwierig das ist“, haben Katrin Hahnemann, die Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaften und Journalismus studiert hat, immer

schon begeistert. Mittlerweile hat sie sich darauf spezialisiert, die Lebensgeschichten berühmter Menschen, wie Mahatma Gandhi, Charles Darwin oder Martin Luther King, für Kinder ab acht Jahren aufzubereiten. „Fröhlich, sportlich, kräftig, schnell und ehrgeizig, Martin war ein Kind wie ihr auch. Mich interessiert, wie er so mutig geworden ist, sich für die Rechte der Schwarzen einzusetzen“, erklärte Katrin Hahnemann.

Anschaulich und lebendig

In ihrem Buch „Martin Luther King – wer ist das?“ (Bloomsbury Berlin, 12.90 Euro) erzählt sie in einfachen Worten und mit vielen Beispielen von seinen Lebensumständen: „Rasentrennung, das hieß, dass schwarze Kinder nicht ins Schwimmbad, nicht ins Museum und nicht in die Bücherei gehen durften. Im Kino durften sie nur auf den schlechtesten Plätzen sitzen und die Schulen für Schwarze waren viel schlechter als

die Schulen für Weiße.“ In der Lesung setzte sie Schwerpunkte auf die Kindheit des Friedensnobelpreisträgers, auf den Bus-Boycott und auf seine Entscheidung für den gewaltfreien Widerstand. Immer wieder zeigte sie dazu großformatige Bilder des Zeichners Uwe Mayer, der ihr Buch illustriert hat.

Über diese Begegnung mit einer historischen Persönlichkeit macht Katrin Hahnemann Lust auf Geschichte. Sie schafft es, im Buch wie in der Lesung, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen und dabei anschaulich und lebendig zu erzählen. Immer wieder unterbricht sie, um einzelne Worte wie Sklaverei, Rassismus oder Demütigung zu erklären, um das Gehörte aus dem Amerika Martin Luther Kings anzubinden an die Welt der Esslinger Kinder. Bestens informiert antwortet sie auf die differenzierten Fragen und es entspinnt sich ein spannendes Gespräch über unterschiedliche Hautfarben, Religionen, Menschen.